

# Gemeinsam glauben!

Nr. 01 - Januar 2021 – Sonderausgabe ohne das gewohnte Layout

**Im Januar fallen die Gottesdienste wegen der Pandemie und der hohen Fallzahlen in unseren Gemeinden aus.**

## Auf dem Trockenen



Seit Monaten sind die Weihwasserbecken leer – wegen der Pandemie. Die kleine Taferinnerung an der Kirchentür muss entfallen. Stattdessen heißt es Maske anlegen, Hände desinfizieren, Registrierung ausfüllen. Kein Weihwasser! Aber muss deshalb die Taferinnerung ausfallen? Die Prophetenlesung am Fest der Taufe des Herrn, mit dem die Weihnachtszeit endet, gibt uns Hinweise für ein alternatives Taufgedächtnis. (Jes 42, 1-7) Wasser kommt in den Worten des Jesaja nicht vor. Dafür gleich zu Beginn das Kennwort: „Das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen.“ Jahrhunderte später wird auch Jesus es bei seiner Taufe vom offenen Himmel her hören. Und allen auf Christus Getauften ist zugesagt, dass auch sie Erwählte sind, geliebte Kinder Gottes,

an denen er Gefallen hat.

Sich das in Erinnerung zu rufen, es im Geiste neu zu hören, ist ein erster Schritt der Taferinnerung. Und das leere Becken kann uns sagen: Wir müssen gar nichts haben, damit Gott uns liebt. Wir sind geliebt, weil er es will. Das kann aufrichten und groß machen. Obwohl ich Maske tragen und die Hände desinfizieren muss, darf ich wissen: Im Kern bin ich unangreifbar und geschützt, und ich bin gut für die Welt, weil ich Gottes Kind bin und in seinem Blick bleibe.

Ein zweiter Hinweis: Der Erwählte, den Gott seinem Volk im Jesajabuch vorstellt, wird „Knecht“ genannt. Was zeichnet ihn aus? Woran ist er zu erkennen? Er ist ganz mit Gott verbunden und ganz für die Menschen da – für die Schwachen, Gefährdeten, Rechtlosen. „Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt“, sagt Gott und im gleichen Atemzug: „er bringt den Nationen das Recht.“

Sich bewusst zu werden, dass auch wir Geistbegabte sind und einen Auftrag haben, wäre ein zweiter Schritt der Taferneuerung. In der Tauffeier wird der neugetaufte Mensch mit Chrisam gesalbt, mit heiligem Öl, das einst für Priester und Könige reserviert war. Nun heißt es, jeder Christ ist geistbegabt und gesalbt. Das weiße Taufkleid signalisiert: Lasst euch anmerken, dass euch Christus kleidet. Und das Licht der Osterkerze empfängt ein Getaufter nicht nur für sich selbst, sondern zum Weitergeben. Die brennenden Kerzen am Altar und das weiße Tischtuch können diese Taferinnerung unterstützen.

Bei einer Tauffeier, die wir in den letzten Monaten so gut wie gar nicht feiern konnten, werden stellvertretend die Eltern und Paten eines Kindes gefragt: „Widersagt ihr dem Bösen ...?“ Im Alltag kommt das Böse selten in Reinform daher, eher schleichend – in Gleichgültigkeit und Egoismus, im Mitmachen bei dem, was üblich ist, in Vorurteilen und Halbwahrheiten, im Übersehen derer, die Hilfe brauchen. „Ja, er bringt wirklich das Recht“, heißt es vom Gottesknecht. Und sie werden um die Besteätigung des Glaubens gebeten.

Dieser dritte Schritt der Taferinnerung und Taferneuerung und der Bestätigung muss draußen wahr werden, nach dem Gottesdienst, im Alltag. Da soll zählen, dass ich zu Christus gehöre.

Hans Brunner Foto: St. Michael Werther: Josef Dieste

Neues aus dem Pastoralverbund Stockkämpfen  
St. Marien u. St. Nikolaus, Borgholzhausen-Brincke  
Herz-Jesu, Halle mit St. Michael, Werther  
St. Johannes Evangelist Stockkämpfen, Halle  
St. Hedwig, Steinhagen  
St. Michael, Versmold



*Zum neuen Jahr 2021 mögen all Ihre und Eure Wünsche in Erfüllung gehen. Was sind meine Wünsche? Hoffentlich tragen die Impfstoffe dazu bei, dass die Corona Pandemie erfolgreich behandelt werden kann und sich viele*

*Menschen impfen lassen.*

*Hoffentlich werden wir bald wieder Gottesdienste in gewohnter Form feiern können, so dass wir in den Gemeinden auch andere Veranstaltungen miterleben dürfen.*

*Hoffentlich nähern sich mit dem neuen amerikanischen Präsidenten die Beziehungen zwischen USA und Europa wieder an.*

*Hoffentlich leben wir klimagerechter, so dass wir die Erde für unsere Nachkommen erhalten.*

*Hoffentlich wird die Not der Flüchtlinge von allen europäischen Staaten kraftvoll gelindert – wenn Europa mit einer demokratischen Stimme spricht, sollte es gelingen.*

*Hoffentlich tragen die Verantwortlichen in unserer Kirche dazu bei, dass nun endlich die schlimmen Sexualstraftaten von Klerikern aufgearbeitet werden und somit an die Öffentlichkeit kommen.*

*Im vergangenen Jahr ist der Reiseverkehr, ob geschäftlich oder privat, eingeschränkt gewesen. Wir haben daraus gelernt, dass man nicht unbedingt mit dem Flugzeug reisen muss. Urlaub im eigenen Land kann sehr schön sein und wir entdecken neue und aufregende Ziele. Besprechungen und Konferenzen über Internet sind umweltfreundlicher als Präsenzbegegnungen.*

*Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass wir einander näher kommen wollen und müssen.*

*Wir sind aufeinander angewiesen. Wir können und wollen nicht allein leben, egal welcher Weltanschauung wir angehören.*

*Wenn wir allein oder nur in der eigenen Familie leben, dann fehlt uns der Blick über den Tellerrand. Jesus Christus hat seine Mission auf das Miteinander angelegt. Denn nur so können wir unseren Glauben leben. Aus dem Mangel des vergangenen Jahres können wir Positives herausziehen, wenn wir gelernt haben, alle unsere Mitmenschen als Menschen zu achten, um miteinander durch das Leben zu gehen.*

*Euch und Ihnen ein gesundes Jahr 2021  
Heinrich Bittner, Diakon*

## Pfarrbüros bleiben erreichbar

Die Pfarrbüros sind weiterhin gerne für Sie da! Allerdings möchten wir momentan weitestgehend auf persönlichen Kontakt verzichten.

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, rufen Sie uns bitte an oder schreiben uns eine E-Mail!

## Corona-Einschränkungen gehen weiter

Die Landesregierungen mit der Bundeskanzlerin haben die Corona-Einschränkungen bis Ende Januar fortgeschrieben und weitere Grenzen gezogen. Ab Montag darf sich ein Haushalt nur noch mit einer weiteren Person treffen. Mit dieser Einschränkung sollen weitere Infektionen nach Möglichkeit ausgeschlossen werden. Auch deshalb ist das Pastoralteam zu der Entscheidung gekommen, bis Ende Januar die Präsenzgottesdienste am Wochenende weiterhin ausfallen zu lassen.

Damit wollen wir die Bemühungen zur Einschränkung der Pandemie unterstützen.

Unsere Kirchen bleiben wie immer für das private und stille Gebet geöffnet.

## Werktagsgottesdienste

werden per Aushang in den Kirchen angekündigt.

Gern kann nach Terminvereinbarung privat und persönlich der Segen oder die Hl. Kommunion in der Kirche gespendet werden.

In seelsorglichen Anliegen wenden Sie sich bitte an die Seelsorger oder die Pfarrbüros.

Bestellte Messen für Verstorbene oder in persönlichen Anliegen (Messintentionen) werden gefeiert; der Termin dafür kann aber auch in Abstimmung verschoben werden.

## Weihwasser ist Tauferinnerung

Wo bekomme ich es?

Wegen der Corona Gefahr sind die Weihwasserbecken und -krüge in den



Kirchen schon lange leer aufgrund des Infektionsschutzes. Geweihtes Wasser ist in geschlossenen Fläschchen in den Sakristeien oder auch in den Pfarrbüros zu den Öffnungszeiten erhältlich.

## Der Täufling

Ben hatte am Erstkommunionunterricht der Grundschulklasse teilgenommen – obwohl er nicht getauft war. Ihm sei schon klar, dass er nicht zur Kommunion gehen dürfe, meinte der aufgeweckte Kerl. Aber das, was da besprochen werde, interessiere ihn sehr. Etliche Wochen zogen ins Land, da kam, was kommen „musste“: Ben fragte die Lehrerin, was denn zu tun sei, damit er getauft werden könne.

Nach einer sehr intensiven Vorbereitung im Klassenverband und in der Familie (die die Taufe aufgrund etlicher Umzüge „vergessen“ hatte) war Tauftag: Die Kinder und viele Angehörige hatten sich zum Fest versammelt, man sang und betete, hörte das Wort der Schrift, ein fröhlicher Ernst lag über der heiligen Versammlung. Nach dem Credo stellte der Priester die entscheidende Frage: „Ben, möchtest Du also getauft werden?“ – Stille. Drei Sekunden, fünf Sekunden, fünfzehn Sekunden. Für die Versammlung eine halbe Ewigkeit. Ben hatte die Augen geschlossen, war ganz nach innen gekehrt. Auf einmal begann sein Gesicht regelrecht zu leuchten, er schlug die Augen auf und sagte hell und frisch: „Ja, das will ich!“ Selten habe ich eine so bewegende Taufe erlebt, eine Taufe, die nicht nur „schön“ war, sondern das Herz aller Mitfeiernden traf – weil Ben, ohne es zu wollen, mit seinem Innehalten sowohl das persönliche Angespochen- und Gefragt-Sein als auch den Ernst und die befreiende Wirkung des Sakramentes in allen Mitfeiernden wachrief. *Hans Brunner*

## Wir gratulieren!

All denen, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern, wünschen wir ein gutes neues Lebensjahr und Gottes reichen Segen!

## Wir gedenken der Verstorbenen!

## Beichtgelegenheit

Zur Zeit nur nach persönlicher Vereinbarung

## Schriftworte

Schriftworte für Werktage und Sonntage: [www.erzabtei-beuron.de/schott/](http://www.erzabtei-beuron.de/schott/)  
Hier findet sich auch die Lesung Jes 42, 1 ff vom Feste der Taufe des Herrn)



## Im Notfall: 0175 55 80 606

Pfarrbüros im Pastoralverbund:  
Pfarrsekretärin Gordana Boljat  
Pfarrsekretärin Beate Cloes

Zentrales Pfarrbüro Halle  
Bismarckstr. 13, 33790 Halle (Westf.)  
Telefon 05201 / 9 71 93 80 Fax 9 71 93 82  
pfarrbuero@  
pastoralverbund-stockkaempen.de  
Mo.+ Fr. 10 -11.30 Uhr; Mi 16.30-18 Uhr

Pfarrbüro Steinhagen  
St.-Hedwig-Str. 12, 33803 Steinhagen  
Telefon 05204 / 22 74 Fax 8 91 80  
pfarrbuero@  
pastoralverbund-stockkaempen.de  
(Do. 16.-18 Uhr; nur telefonisch erreichbar)

Pfarrbüro Versmold  
Kämpenstr. 8, 33775 Versmold  
Telefon 05423 / 24 35, Fax 9 51 68 35  
pfarrbuero@  
pastoralverbund-stockkaempen.de  
(Di. 10.00-11.30 Uhr)

Verwaltungsleiter Thomas Rudolph  
05201 / 9 71 93 85 oder 0151 15 62 25 64  
thomas.rudolph@  
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer Josef Dieste  
05201 / 9 71 93 80  
josef.dieste@  
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pastor Michael Krischer  
05423 / 24 35  
michael.krischer@  
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer i. R. Manfred Risse  
05425 / 2 45

Diakon Heinrich Bittner  
05204 / 8 70 02 22  
heinrich.bittner@  
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferentin Marion Forthaus  
05425 / 93 29 02  
marion.forthaus@  
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferent Simon Wolter  
05204 / 9 29 83 24  
simon.wolter@  
pastoralverbund-stockkaempen.de

Seelsorge & Begleitung  
0176 / 81 63 37 83

V.i.S.d.P.:  
Pfarrer Josef Dieste, Halle